

Bundesbeschluss
über die Erhaltung des Ergebnisses der Volksabstimmung
vom 7. Juni 1970 betreffend das Volksbegehren gegen
die Überfremdung

(Vom 6. Oktober 1970)

Die Bundesversammlung
der Schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht in die Protokolle der Volksabstimmung vom 7. Juni 1970 über das Volksbegehren vom 20. Mai 1969 gegen die Überfremdung,

nach Einsicht in einen Bericht des Bundesrates vom 12. August 1970¹⁾, woraus sich ergibt, dass das Volksbegehren bei 1 212 361 abgegebenen gültigen Stimmen vom Volke mit 654 844 gegen 557 517 Stimmen und von 13 ganzen und 4 halben Ständen gegen 6 ganze und 2 halbe Stände verworfen worden ist,

beschliesst:

Art. 1

Vom Ergebnis der Volksabstimmung vom 7. Juni 1970 wird Kenntnis genommen.

Art. 2

Das Volksbegehren vom 20. Mai 1969 gegen die Überfremdung wird als verworfen erklärt.

Also beschlossen vom Nationalrat
Bern, den 5. Oktober 1970

Der Präsident: **M. Eggenberger**
Der Protokollführer: **Hufschmid**

Also beschlossen vom Ständerat
Bern, den 6. Oktober 1970

Der Präsident: **Paul Torche**
Der Protokollführer: **Sauvant**

